

über die militärische Lage nicht viel mehr sagen konnte, als die amtlichen Seeberichte dem Lande bekannt gegeben haben. Italiens verfiel über mehr als ausreichende Kräfte, um die Lage zu beherrschen. Bisolati schlug daher der Kammer vor, die Arbeit fortzusetzen, bis die Besetzung greifbare Vorschläge mache.

Ministerpräsident Salamanca sagte: Wir müssen uns jetzt die größte Aufgabe und innere Ruhe unterlegen. Ich freue mich, in öffentlicher Sitzung sagen zu können, daß es trotz der Schwere des Krieges, die wir vorzuliegen haben, trotz der Kräfte, welche seinen Ausgang gaben, das das Land in Aufregung gerath. Salamanca betonte die Unmöglichkeit einer überflüssigen Debatte. Der allein müssen wir unsere Pläne erkennen, dem Lande aber gegenüber moralische Maßnahmen, die wir über die materielle und moralische Frage verfaßt, die wir über, um den Krieg zu beenden, die Geir zu beenden. Salamanca hat Götter, auf seine Botschaft nicht zu bestehen, und forderte die Kammer auf, ihr Verhalten fortzusetzen. Die Regierung wünscht, daß die Debatte über die vorliegenden Angelegenheiten am Montag stattfinden, so, wenn Gelegenheit bleibe, die allgemeine und militärische Politik der Regierung im einzelnen zu besprechen. Wenn die Befehle von außerordentlichen Sitzungen oder von Zusammenkünften von Ministern, die die Regierung und die Kammer gründlich zu beenden, Salamanca schloß, in dem er wiederholte, daß das Parlament habe die Pflicht, dem Lande ein Beispiel moralischer Kraft zu geben, wie die Generale und Soldaten an der Front ein Beispiel materielle Kraft geben.

Cicero war seinen Ansichten treu, indem er das Vertrauen ausdrückte, daß die Regierung bei dem Parlament den von ihr gewählten Weg mittheile. Damit war der Büchsenhaken erledigt. Zusammen ging zur Erörterung des Falls der Kolonien über, deren Verträge der Colonialminister Martin erklärte, die Verhältnisse in Tripolis hätten sich gebessert. Was die Cyrenaika betreffe, so glaube er an deren baldige Befreiung.

Teilweise Räumung

der nordafrikanischen Gefangenenlager.

Berlin, 3. Juni (SSB. Antik.) Die französische Regierung hat durch eine neutrale Botschaft antwortlich antwortet, daß sie die deutsche Forderung, die friegs- und zwischengefangenen Deutschen in Nordafrika nach Europa zurückzuführen, zum großen Theile erfüllt hat oder in all nächster Zeit erfüllen wird. Die Zwischengefangenen in Nordafrika werden sämtlich bis zum 10. Juni nach Frankreich verbracht mit alleiniger Ausnahme derer, die gerichtlich Strafen in Strafhafteln verbüßen. Unter den nach Europa zurückgeführten Zwischengefangenen befinden sich auch die früher in Dalmatien internierten. Von etwa 10.000 Kriegsgefangenen in Nordafrika verbleibe dort nur der kleinere Teil, wovon auf Alger und Tunis noch 850 kommen. Es sind die kräftigsten und arbeitsfähigen Leute; sie sollte die begonnenen Arbeiten zu Ende führen. Alle übrigen darunter sämtliche Offiziere einschließlich Feldwebellenaus, sehen nach Frankreich zurück. Der erste Transport aus Marokko geht Anfang Juni, ein zweiter Ende Juni ab. Die Räumung von Tunis und Alger ist schon größtentheils durchgeführt worden. Das Ziel der verantwortlichen deutschen Stellen, nämlich der völligen Räumung Nordafrikas von allen friegs- und zwischengefangenen Deutschen bleibt selbstverständlich unverändert.

Die Blolade Griechenlands.

Athen, 8. Juni (1924). Das Deutsche Bureau meldet: Obwohl noch keine amtliche Kündigung vorliegt, glaubt man, daß die Flotade der griechischen Handelsflotte seit dem 7. Juni in Kraft sei. In den Schiffen des Reichs im Piräus habe der plötzliche Schlag eine unbedeutendere Wirkung gehabt. In amtlichen Kreisen der deutsche Flottenkapitän. Es würden häufige Zusammenkünfte zwischen dem Reichspräsidenten und dem griechischen König stattfinden.

London, Sam. (1854.) Meldung des Reuterschen Bureau: „Daily Telegraph“ meldet aus Galatzi: Alle griechischen Dampfer, die auf dem Wege nach dem griechischen Süden angetroffen wurden, werden nach Aleppo oder in französische Mittelmeerhäfen geschickt. Man weiß hier nicht sicher, was die Alliierten von Griechenland verlangt hatten, ob sie die Handelsflotte auszusenden wünschten. Es wird aber berichtet, daß eine sofortige Demobilisirung der Armee zu diesen Forderungen achte.

Nach der Befreiung des Nord-Supel teilten die Befehlshaber der Einheiten der griechischen Regierung mit, daß die Folgen erst würden, wenn der bulgarisch-deutschen Truppen gestoppt werden würde, wobei auf griechischen Gebiet vorgedrungen.

Amsterd., 9. Juni. (H.N.) Ein tiefes Blatt be-
richtet aus London, daß 26 griechischen Schiffen
in englischen Häfen die Lieferung von Gunterkohle
verweigert wurde; sie mußten die Dockschiffe verlassen,
um für andere Schiffe Platz zu machen.

Sofia, 9. Juni. (2278.) Die bulgarische Telegraphen-Zentrale ist ermächtigt, die Meldung der französischen und russischen Presse, Gar Gerbinaud habe das Kommando über die verbündeten Armeen auf dem Balkan in aller Form übernommen, für unrichtig zu erklären. In der Organisation des Oberbefehls über die bulgarische Armee und die deutschen Truppen an der Balkanfront ist keine Veränderung eingetreten.

Athen, 9. Juni. (WZB.) Meldung des Reuterschen Bureau: Der Ministerrat hat beschlossen, sofort ein Dekret zu veröffentlichen, durch das die 12 ältesten Jahrgänge, die unter den Fahnen stehen, entlassen werden.

Die Ausrüstung des holländischen Heeres.

Haag, 9. Juni. (H.B. Nichtamtlich.) Das niederländische Hauptquartier veröffentlicht eine lange Mitteilung an die Presse, in welcher die Frage beantwortet wird, ob die holländische Armee für den Fall eines Krieges hinreichend vorbereitet sei und die Ausstattung der Truppen und das ihnen zur Verfügung stehende Material modernen Anforderungen entlicke. Die Mitteilung erklärt, daß es zwar nicht ratsam wäre, der Öffentlichkeit Aufschlüsse zu geben, die einem möglichen zukünftigen Feinde nützen könnten, daß aber nichts dagegen sprechen würde, Daten bekannt zu geben, welche die holländischen Soldaten überzeugen würden, daß sie einem Kriege mit Verstandesvoll entgegenstehen können. Sowohl Regierungspersonal als private Fabrikanten würden an der Erzeugung von Kriegsmaterial arbeiten, so daß sich die Lage seit August 1914 bedeutend verbessert habe. Der Munitionsvorrat für Geschütze und Kanonen sei erheblich vergrößert worden und die

Produktionsfähigkeit der vorhandenen Fabriken viele eine Garantie für ausreichenden Munitionserfolg. Bedeutende Vorräte von Danstgranaten seien vorhanden, in deren Benutzung die Truppen geübt würden. Auch Gasgranaten, Stahlschirme, modernes Chemiematerial, Laugtrabenfässer ufo. würden in großen Mengen hergestellt. Die Zahl der Schienenwege für die Küstenverteidigung und den Landkrieg, die Stationen für drahtlose Telegraphie, sowie die Lastautos für den Truppen- und Fernvermittlungstransport seien bedeutend vermehrt und die Zahl der verfügbaren Aeroplanen bedeutend vergrößert worden. Letztere seien mit Bomben, Maschinengewehren und Schnellfeuerkanonen versehen. Die Geschwindigkeit der Flugzeuge und ihre Stützkräfte seien auf dieselbe Höhe gebracht wie im Auslande. Die Privatindustrie sei mit dem Bau neuer Aeroplanen beauftragt. Solland bleibe aber bei dem Bezug von Flugzeugmotoren vom Auslande abhängig. Die größten Schwierigkeiten hätte man bei der Vergrößerung des Geschichtsmaterials gehabt. Trotzdem sei die Zahl der Kanonen beträchtlich vermehrt worden und die Erzeugung von Maschinengewehren und Geschützen habe im Lande selbst eine hohe Stufe der Entwicklung erreicht.

Zur Seeschlacht in der Nordsee.

London, 9. Juni. (REB.) Die Admiralität macht bekannt, daß der Verlust an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften von der „Queen Mary“ 1200 beträgt. Bei dem Untergang des „Dartmouth“ sind 38 Offiziere umgekommen.

Berlin, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Die „Boh. Stg.“ berichtet aus Amsterdam: Mit den untergegangenen englischen Kriegsschiffen sind folgende Summen verloren gegangen: Queen Mary 2 085 000 Pfund, „Indefatigable“ 1,5 Millionen Pfund, „Indivictible“ 1,75 Millionen Pfund, „Delance“ 1,5 Millionen Pfund, „Warrior“ und „Red Prince“ 700 000 Pfund.

Stuttgart, 9. Juni. (W.B.) Der Oberbürgermeister von Stuttgart, Lautenschläger, hat nach einer Meldung des „Neuen Tagblatts“ an das Patentamt der Stadt Stuttgart S. M. S. „Stuttgart“ ein Telegramm gerichtet, in welchem er die Hoffnung ausdrückt, daß Offiziere und Mannschaften nach herrlich verbrachter Tat gesund und heil im heimischen Hohen angelangt seien.

Darauf ist von dem Kommandanten des Schiffes, Frequentatant Dagobert, ein Antwortschreiben eingelaufen, in welchem mitgeteilt wird, daß das Schiff an der Schlacht an der Zütländischen Küste am 31. Mai bis 1. Juni und insbesondere an den Nachgefechten tätigen und erfolgreichen Anteil genommen hat. Es gelang der Artillerie des Schiffes, einen überlegenen Gegner schwer in Brand zu stechen. In dem Telegramm heißt es weiter: Durch glückliche Fügung sind dem Schiffe Verluste erspart geblieben. Die Haltung der Besatzung war in allen Verfechtungen von Begeisterung getragen.

Der Seefriede.

Seegefecht an der Handriichen Küste.

Frage, 9 Juni. (BZM. Mitdömling.) Am 8. Juni morgens fand vor der Landbrücken Mäule ein Artilleriegefecht auf große Entfernungen zwischen deutschen Vorpostenbooten und feindlichen Monitoren und Zerstörern statt. Mehrere unserer Geschütze wurden als gut bedend beobachtet. Der Feind zog sich darauf in der Richtung Dünkirchen zurück. Die deutschen Streifkräfte erlitten keinerlei Beschädigungen. Nachmittags wurde von einem unserer Seesuchzeuge ein feindliches Munitionsschiff abgehoht. Die Insassen wurden von einem unserer in der Nähe befindlichen Unterseeboote aufgenommen und in den Hafen gebracht.

Paris, 9. Juni. (B.T. Nichtamtlich.) „Petit Journal“ meldet: Man behauptet in Nantes den Untergang des großen französischen Dreimästers „Eurek Reber“, der im Februar Schiffsrath verließ und längt überallhin in. Aufgehende Nachrichten lassen vermuten, daß das Schiff bei Quezant gesunken sei.

London, 9. Jan. (WTB.) Pionds Agentur meldet: Der italienische Segler „Rosarie Madre“ ist am 21. Mai ver-
enft worden.

**Bundesratsbeschlüsse
in wichtigen Rechtsangelegenheiten.**

Verlin, 9. Juni. (Richtamtlich.) Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 9. Juni eine Beschlussumfassung über die Seitenmachung von Synotheten, die sich auf die Veräußerung und Pfandentzichten bezieht, angenommen. Der Beschlus wird durch den Krieg in Mitteldeutschland gegenwärtig den und Wundstetter über den bisherigen gerichtlichen Verfahren hinaus erweitert. Die Beschlussumfassung tritt an die Stelle der Verordnung betreffend die Veräußerung von Beschlussumschriften bei Synotheten und Wundstetter (R. G. Bl. 1915, S. 293) und der Verordnung über die Veräußerung des Bundeslands bei der Brunschwilerklärung von Wundstetter des unbeweglichen Vermögens vom 10. Dezember 1914, die aufzuheben worden sind.

Durch die Verordnung wird zunächst (mit Rücksicht auf die erhebliche Dauer des Krieges und der Dienstverrichtungen in öffentlichen Immobilien) die Länge der zum Zwecke auf befristeten Zahlungsfrist ausgerechnet. Sie kann jetzt für das erste Jahr des Krieges (1. April 1914 bis 31. März 1915) auf 12 Monate, für die folgenden Jahre auf 10 Monate, für die letzten Monate des Krieges bis zu sechs Monaten derselben werden (höchstens sechs, wenigstens drei Monate). Damit darben, die sich aus der Verlängerung der Frist für den Gläubiger ergeben mögen, vermehren werden können, kann die Fristbestimmung von der Erfüllung bestimmter Bedingungen (z. B. Erhebung des Zwangsbeschlusses) abhängig gemacht werden.

Wieser war bei vollzogenen Substitutionsänderungen die Preis-
schätzung mit im Wege einer Estimation der Vermögenswer-
thung — also durch eine Maßnahme von rein profanem
Bedeutung — möglich. Nach der neuen Vernehmung kann auch
ein vollzogene Substitutionsänderungen eine materielle Sub-
stitutionsfindung werden, die wie eine vom Käufer bestellte
Veränderung wirkt, also wenn der Eintritt des Vermögensgegen-
standes verbunden ist mit der Substitution. Der Substituent, in
seinem Besitz das befahrene Substitut befindet sich, ist die
Veränderung von Substitutionsstrichen für Substitutionsänderungen
eines Rechtsstrichs soll künftig der bingale Gerichtsstand
abhängend sein (hierbei das Substitut, bei dem der Gläu-
biger seinen allgemeinen Gerichtsstand hat). Das bedeutet eine

Die Bevollmächtigung zum Zahlungseinfahren soll, wenn Einkommensurteile vorliegen, in Zukunft auch bei Symptomen unfähig sein, die nach dem 31. Juli 1914, also nach Kriegsausbruch entstanden sind. In der Vergangenheit ist dabei ein Falle beobachtet, in denen Personen während des Krieges zur Bezahlung eigener Verluste gezwungen waren, ein Einkommen zu erziehen, ohne dabei das Einkommensurteil zu ändern.

Mit Rastlosigkeiten kann die Bewilligung einer Befreiung nicht mehrfach erfolgen, für Sinen und sonstige Nebenleistungen nur einmal. Der Antrag auf Bewilligung einer Salubritätsfrist darf, wie die Verordnung ausdrücklich bestimmt, bei Rastlosigkeiten nicht deshalb abgelehnt werden, weil anzunehmen ist, daß der Befragte nach Ablauf der Frist zur Befreiung des Klägers überhoben sein wird.

Die Prozessverleserung kann auf Antrag des Schuldners für die Dauer von drei Jahren festgesetzt werden, wenn auch wenn die Bezeichnung einer Zahlungsfrist erfolgt, es nicht ausreicht. Die Einstellung kann mehrfach erfolgen, es ist jedoch damit ein unbegrenztes Kommodum von Sinsindefinden verbunden wird auf Antrag eines Beteiligten aufzuheben, wenn ihm fällige Ansprüche auf wiederholende Leistungen für eine Zahlre in Menge vorgehen. Ebenso ist bei Antrag auf Einstellung der Zahlre in Menge von mehreren abzugeben, wenn fällige Ansprüche des betreffenden Gläubigers für eine Zahlre nicht existiert sind.

Zum Schutz der Nachbarn ist die Bietungsgrenze, bis zu der der Zuschlag verlangt werden kann, von bisher (§ 1 der Bekanntmachung über die Veräußerung des Zuschlags bei der Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens) zwei Drittel auf drei Viertel des Wertes erhöht worden.

Die Kostenvorschriften der Verordnung enthalten die neue Bestimmung, daß das Gericht dem Erleidenden kontrahierenden Schuldner, die Kosten auch dann auferlegen kann, wenn seinem Antrage stattgegeben wird. Dies ist aus Billigkeitsgründen gerecht- fertigt.

Eine andere Schattumwandlung des Bundesrats vom 8. Juni schätzte die heimkehrenden Kriegsteilnehmer 1918 einen für ihr wirtschaftliches Leben von erheblichen Vorteile ihrer Meinung. Ein Antrag des Reichsausschusses für Zahlungsbefreiung bis zum sechs Monate befristigt werden, auch für nach dem 21. Juli 1914, aber vor oder während der Teilnahme des Schuldners am Kriege entstandene Forderungen. Auf diese Forderungen führt und die Vermutung über die Folgen der nicht rechtzeitig Zahlung einer Geldforderung (Reichsgesetz 1915 S. 292). Anwendung. Die Zahlungsbefreiung kann am sechs Monate eingeleitet werden; die Einstellung kann mehrfach erfolgen und ist auch zulässig, wenn eine Zahlungsfrei bereits bestimmt ist. Voraussetzung für die Zahlungsfrei, obwohl nie für die Einstellung der Zwangsvollstreckung ist, daß die wirtschaftliche Lage des Schuldners durch die Teilnahme am Kriege so wesentlich verschlechtert ist, daß sein Fortkommen gefährdet erscheint.

Die Einführung der Biomassekredite kann aufgehoben werden, wenn sie infolge nachträglicher wesentlicher Veränderungen der Umstände dem Gläubiger einen verhältnismäßigen Nachteil bringen würde, insbesondere, wenn die letztere Berücksichtigung des Gläubigers durch andere Biomassekreditierungen erheblich gefährdet wird.

Eine dritte Bekanntmachung des Bundesrats vom 8. Juni ändert die Vorschriften der Verordnung über die gerichtliche Beweiskraft von Zahlungsscheinen und über die Folgen der nicht rechtzeitigen Zahlung einer Geldforderung (Rechts-Gesetzl., 1915 S. 290-292) in einigen Punkten ab, um sie mit der Sonderregelung der letzten der nördlich gefassten Verordnungen (über Bekanntmachung von Synthesen, Grundschulden und Rentenschulden) in Einklang zu bringen, beide um Unklarheiten der Interpretation zu vermeiden.

Aus dem Reiche.

Nürnberg und das Kriegsernährungsamt.
München, 9. Juni. (B.Z. Nichtamtlich.) Die Corre-
spondenz-Sachmann schreibt:

Dem Bunde des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes, von Batdoli, sich über die Verhältnisse der Volks-
ernährung Bayerns durch persönliche Ansprache zu unter-
richten, auszuprechen, hat gestern nachmittags in seiner An-
wesenheit unter dem Vorsitz des Ministers des Innern
von Soden, mit Vertretern der übrigen betheiligten Staats-
ministerien, Stellvertretenden Generalcommissars, Stadt-
räthe, Landwirthe, des Handels, der Kaufmannen und
der Presse eine mehrstündige Besprechung stattfinden, die durch die
schätzbaren Rathsitzungen, die gehalten ist, der un-
terschiedenen Bedürfnisse, die sich an die Errichtung des Kriegs-
ernährungsamtes bezüglich der Versorgung von Bayern ge-
stellt haben, zu streifen. Vor allem wird nicht baren-
geachtet, die Ausführlichkeitsfragen, die durch die
Sonderregelung bezüglich einzelner Lebensmittel
in Bayern geboten sind und die von dem Präsi-
denten Batdoli im ganzen als richtig anerkannt wurden, zu
beseitigen. Bisherig gelte es nur, die aus ihrer Stellung
in den Grenzbezirken entstandenen Härten zu mildern.
Jedenfalls wäre es durchaus ungewöhnlich, die beschriebenen
Ausführlichkeitsfragen aufzuheben, bevor nicht eine ent-
sprechende allgemeine Preisregulierung durchgeführt ist.
Eine zwingende Nothwendigkeit ist, daß die Kontin-
gente der Schlachtungen für die einzelnen Bundes-
staaten für die nächsten Monate möglichst verringert
werden. Von Bedeutung sei die Frage der Massenerzeugung
hinsichtlich deren jedoch nirgends ein Zwang aussteht, son-
dern der jeweiligen Verhältnissen Rechnung getragen wer-
den sollte. Der Wirtschaftsausschuß für das kommende Frühjahr
sei die erste Aufgabe, und die Preisregulierung, besonders
der Futtermittel, spiele dabei die wichtigste Rolle. Minister
v. Soden drückte seine Befriedigung darüber aus, daß nach
den Ausführungen des Präsidenten v. Batdoli die Kriegs-
ernährungsfrage wichtig ist, daß sein Wunsch der Befrei-
gung der Ausführlichkeitsfragen gelte. Der Staats-
minister benutzte diese Gelegenheit, um Herrn v. Batdoli
sein Herz zu legen, die bayerischen Sondererleichterungen
für die Volksernährung, soweit immer möglich, zu er-
halten. Bayern sei dagegen bereit, die erforderlichen Lebens-
mittel nöthigenden Gebieten zuwenden. Insbesondere
werde er versuchen, für eine baldige Bereitstellung
von Kartoffeln zu sorgen. Herr v. Batdoli äußerte
seine Lebenserkenntnis mit dem Minister und brachte die
Ankündigung aus, daß ein Hinterrücken in die Mas-
schinen der bundesstaatlichen Behörden, soweit irgend
möglich, mit Rücksicht auf die bundesstaatliche Selbstbehaltung
vermieden werden müsse. Zu einer geordneten Tätigkeit des
Kriegsernährungsamtes sei dieses auf die freudvolle Mit-
arbeit aller Bundesregierungen angewiesen.

Berlin, 9. Juni. (2273. Wichtigkeit.) Wie man bereits bestimmt verlautet, ist gegen den seit 1. Mai in Haft befindlichen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Reichsanwalt Dr. Carl Liebfisch eine Anklage wegen der kühnen Kriegsverrats in Anklage auf Grund des § 9 des Strafgesetzbuches erhoben worden. Die Verhandlung dürfte in nächster Zeit vor dem Berliner Kammergericht in der Leichter Strafe stattfinden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Juni 1916.

Donnerstagsabend

Spinghen, das liebliche Jell — es trifft uns diesmal in Sturm und Wetter. Alles Gerede von nahem Weichen ist uns meggegeben von den kräftigen Schmirerregen der letzten Wochen. Und wenn der Himmel uns freundlich blauen sollte in diesen Tagen, wir würden wissen, daß seine Sonne leuchtet über wüdem Dampf auf allen Fronten. Man kann auch nicht sagen, daß es in der Heimat selber ganz lieblich ist. Auch da brodel't es in den Weibern und Gemüthern, und nicht nur vor allerlei Böden dröhnen sich Unstoth an Ma-

der Tee zu verabsolgen. An Stelle des Zuckers kann Süßholz
Saccharin verwendet werden.

[illegible]

Blutschlag	3 (1)	3 (1)	—	—
Wundstichen der Darmorgane	1	1	—	—
Rebs	1	1	—	—
Verunglückung	1 (1)	1 (1)	—	—
Summa:	14 (7)	11 (5)	2 (1)	1 (1)

I n m.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärts nach Gießen gekommene Kranke kommen.

Veröffentlichung des Großh. Gesundheitsamts Gießen.

Dr. Walger, Med.-Nat.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Der Robert Sommer-Garten der Universität Gießen

Juni	Barometrische Höhe auf reduciert	Temperatur der Luft	Wolken bedeckung	Relative Feuchtigkeit	Wind- richtung	Windstärke	Wasserstand der Wesel an der Pegel- höhe gemessen	Beobachter
9. 2 ^u	—	18,0	10,7	70	—	—	9	
9. 6 ^u	—	12,6	7,7	70	—	—	5	
10. 7 ^u	—	9,6	7,9	88	—	—	10	

Höchste Temperatur am 8. bis 9. Juni 1916: + 16,5° C.
 Niedrigste „ „ „ 8. „ 9. „ 1916: + 10,6° C.
 Niederschlag 0,0 mm.

Tägliches Wetterbericht.

Öffentlicher Wetterdienst, Wiesbaden.
 Wetterausichten in Wesen am Sonntag, den 11. Juni 1916:
 Bedeckt bewölkt. Wind trocken. Wenig wärmer.

Letzte Nachrichten.

Französische Trostfrühe.

Bern, 10. Juni. Der „Zeits“ schreibt, der Verlust von
 Ausz. sei betrübend, jedoch nicht geronnen, Verdum zu gefährlich.
 Hinter Fort Mar befanden sich noch drei jähliche Verteidigungs-
 linien. Die Deutschen hätten nur dadurch jähliche Truppen vor
 Verdum führen und die Schlacht liefern können, indem sie dieselben
 anderen Frontlinien entzogen. Eine energische und kluge Re-
 taktive der Franzosen sei irgend einem dieser Frontlinien in der
 der Schlacht von Verdum ein Ende bereiten. Deutschland hätte
 seine Meiden mehr, sie fortzusetzen.

Griechenlands Schiffsalackunde.

Genf, 10. Juni. Alle in französischen Häfen befindlichen
 griechischen Schiffe sind mit Peilung belegt worden. Die Regie-
 rungen Frankreichs, Englands und Russlands überreichen der
 griechischen Regierung die Mitteilung, daß sie beschließen an-
 gestichts der griechischen Annahmen mit Bulgarien und Deutsch-
 land diejenigen Maßnahmen zur Befriedigung der Einigkeit
 und Befriedigung Griechenlands treten müssen, die sich aus den
 Verträge von 1827—1830 ergeben und auch für die herrschende Bu-
 nant maßgebend seien. — Der griechische General Komman-
 dant von Saloniki wurde durch einen französischen
 Marineoffizier ersetzt. Einem aus Saloniki kommenden
 griechischen Schiffe wurde die Einigkeit in den Hafen von Saloniki
 verweigert. — Nach Meldung französischer Blätter aus Saloniki
 zogen die Griechen ihr gesamtes Seefahrtsmaterial auf der altbekann-
 ten Front zurück. Einbezug von Franzosen jähliche General
 Sarraol und den General Sarraol haben die griechischen
 General Sarraol in ihrer Hand.

** Nützliche Personalnachrichten. Uebertrag

Eine englisch-italienische Verlobung?
Bern, 10. Juni. Der königliche Vertreter des „Temps“ will aus bester Quelle wissen, daß die Heirat des Prinzen von Wales und des Herzogs von Connaught mit Statlen Verlobungen gelten, deren Ziel die Verlobung zwischen dem Prinzen von Wales und der Prinzessin Isabella, des Tochter des Königs von Italien sei. (Ob durch diese vorläufige Abklärung der schönen Bund nicht vielleicht geführt wird?)
Die Leiche des Adjutanten Rittersers an Land gestült.
Kopenhagen, 10. Juni. Die „Dagbladet“ aus London telegraphiert, wie folgt, „Daily Express“ daß der Leichnam des Oberleutnants Rittersers, des Adjutanten Rittersers, der während der Reise als verurtheilter mörderischer Schreiber des Kriegsministers hingerichtet, an Land gestült wurde.

²² Oberhefflicher Kunstverein. Die Kunst

Zigaretten

direkt von der Fabrik

100 zu Originalpreisen	100
100 (1/1 P/L).....	0.90
100 (2 P/L).....	1.25
100 (3 P/L).....	1.35
100 (5 P/L).....	1.80
100 (8 P/L).....	2.60
100 (4 P/L).....	2.65
100 (6 P/L).....	2.80

Zigarettenfabrik **GOLDENES**
HAUS (i. d.)
KÖLN, Ehrenstrasse 34.



Probier, Haar-Ver-
kettu, Tanya,
Schüttel und
Verkauf werden
billig angefertigt.
Lage werden gefärbt.
Damen- und Herren-
Friseur 1 M. (1481)

H. Tichy, Seltersweg 43
Ecke der Goethestrasse.

Käufte von morgens 9 Uhr
ab selbst

Erdbären

emphatisch ist seine Qualität
als billigen Lagerwaren
an. Handel, 3335
Telefon 612. Neuen Bäre 7.
Bären- und
UNION Schütz.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager

Heinrich Wächter

Grenadier im Reserve-Regiment Nr. 203, 6. Kompagnie, am 20. Mai im kaum vollendeten 20. Lebensjahr infolge Granatschuss-Verletzung am Kopf den Heldentod gefunden hat.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Philipp Wächter, Gastwirt.

Annerod, Beuern, Düsseldorf, Volkmarssen, Rödgen,
den 8. Juni 1916. 010067

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer fürsorgenden Mutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Nuhn

sowie für die zahlreichen Kranzspenden unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Böchner für die tröstlichen Worte, Schwester Elisabeth für ihre liebevolle Pflege, Herrn Lehrer Hedrich nebst Schulkinder für ihren Gesang und dem Kriegerverein für das Ehrengeleit.

Familie Otto Nuhn.

Trets a. Lda., den 10. Juni 1916. 4377

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Schwarz geb. Neidel u. Kinder.

Wiesack, Trohe, den 9. Juni 1914. 4305

Auf dem Felde der Ehre fiel am 20. Mai unser Ehrenmitglied und Mitgründer

Oberstadtsekretär

Heinrich Bickel

Vizefeldwebel im 7. Garde-Inf.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
und der Hess. Tapferkeitsmedaille.

Mit unermüdlicher Schaffenskraft hat er sich in den Dienst der Gabelbergerischen Sache gestellt und sich die Liebe und Achtung Aller in hohem Maße erworben. Ein dauerndes ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.
Ferner starben am 23. Februar den Heldentod unsere treuen Mitglieder:

Schutzmann

Karl Happel

Feldwebelleutn. i. Landw.-Inf.-Regt. 81.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

stud. math.

Wilhelm Jordan

Vizefeldwebel und Offiziers-Asp. im
Inf.-Regt. 116.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Auch ihrer werden wir stets in Ehren gedenken.

Im Auftrage
der Stenographen-Gesellschaft „Gabelberger“ und Damenabteilung Gießen E. V.
A. Karnbach, I. Vors. 4350 D



Im Shampooieren (Kopfwaschen) mit dem neuesten elektrischen Warmluft-Trockenapparat empfiehlt sich Hermann Plank Wvo. Spezial-Damen-Perücken- und Haar-Gleichzeit Scherweg 8.

Braht-Geflechte



In jeder Maschenweite und Drahtstärke, sowie in jeder beliebigen Höhe - Grundstückeinfriedigungen fort an Hch. Schön & Co. G. m. b. H.

Sonnenschirme

In grosser Auswahl, auch neu übergeben. Budde & Co., Schirmfabrik, Gieselerweg 52, Gießen.

Heute abend 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit Geduld getragenen Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Georg Harnisch X.

In tiefem Schmerz:

Bertha Harnisch geb. Schmidt
Familie Karl Harnisch
Familie Karl Jung
Emma Harnisch
Familie Polizeidiener Schmidt

Watzenborn, Inheiden, den 9. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am zweiten Feiertag, den 12. Juni, nachmittags um 1/3 3 Uhr statt. 010121

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass gestern abend 11 1/2 Uhr unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bürgermeister Aumann Witwe

Katharine geb. Becker

im Alter von 68 Jahren, nach langem schweren, in Geduld getragenen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Londorf, den 9. Juni 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Bürgermeister Aumann
Familie Johann Friedrich Schneider
nebst allen Verwandten.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. 4368 D

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Eintritten meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Wilhelm Becker I.

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Doermann für seine tröstliche Grabrede, sowie allen für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Reckelbach, Reumühle, den 7. Juni 1916. 4354

Bäder · Sommerfrischen Erholungsheime

Bad-Nauheim Hotel-Restaurant Gaudes, Hauptstr. 6. Haus, Rumm. m. Pension. Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte. Neben der Sprudelanstalt. 4354 D

Sommerfrische Honigmühle

im Siebenmühlental bei Wehlar. Schönster Ausflugsort Westdeutschlands. Erstklassiges Restaurant, prima Kaffee und Gebäck, feine Verpflegung, gute günstige Pensionsbedingung. Zum Besuche ladet freundlichst ein 4354 D

C. Mühlberger (Neuer Inhaber).

Bad Salzhausen

Bahnlinie Eriedberg-Widen v. Frankfurt a. M. 1. Station v. Gießen in 1 Std. zu erreichen. Solbad in staatlicher Verwaltung. Kurbad, Lithium, Stahl- und Schwefelquellen. Herr. Park u. Wald, ruh. Lage, Erholung, Folgebäder, d. Kurgast (Kriegsgast, Vergünst.). Kinderheim (privat). Arzt. Grosse Badeanstalt. 4355 D

Bad-Nauheim

Unterhaltungen vom 11. bis 17. Juni 1916.

Dreimal täglich Konzert, vorm. 1. der Trinkhalle, nachm. und abds. a. d. Kurhaus-Terrasse. Sonntag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 Uhr a. d. Terrasse. Montag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 27. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 28. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 29. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 30. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 31. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 1. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 2. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 3. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 4. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 5. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 6. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 7. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 8. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 9. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 10. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 11. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 12. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 13. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 14. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 15. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 16. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 17. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 18. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 19. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Freitag 20. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Samstag 21. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Sonntag 22. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Montag 23. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Dienstag 24. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Mittwoch 25. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds. 8 1/2 Uhr a. d. Terrasse. Donnerstag 26. (Pfingstfeiertag) nachm. 4 Uhr und abds.